

# Liebe oder Liebe?

Wie leicht sagt es sich, daß man einen anderen liebt?

Ich liebe Dich weil Du so schöne Augen hast, weil du so lieb bist oder andere Gründe lassen sich finden.

Aber ist dies wirklich Liebe? Ist es nicht Kontrolle in das Wort der Liebe gehüllt? Ist nicht die unbewußte Botschaft hier: „Bitte verändere Dich bloß nicht, weil ich Dich sonst nicht mehr liebe“?

Diese Kontrolle durchzieht sich meist durch unser gesamtes Leben. Von der Kindheit an, wo unsere Mütter sagten: „Mach das nicht oder Mama hat Dich nicht mehr lieb.“ bis hin zu unseren Partnerschaften, wo wir bestimmte Eigenschaften des anderen gerne „abschaffen“ möchten oder besonders mögen.

Es ist Kontrolle durch Angst, keine Liebe!

Wahre, bedingungslose Liebe ist genau das, bedingungslos. Sie hat keine Agenda, sie hat keine Richtung. Sie ist wie die Sonne, sie scheint auf alle herab.

Wenn ich bedingungslos liebe, dann liebe ich alles und jeden, der in meinen „Strahl der Liebe“ eintritt. Vom mir lieben Nächststehenden bis hin zum „Arschloch“ nebenan.

Wird auch der Mörder geliebt?

Auch er wird geliebt ohne Bedingung, aber deswegen werden seine Taten nicht geliebt, nicht toleriert oder akzeptiert.

Liebe liebt das Sein eines Wesens, nicht sein Denken, Reden oder Tun. Ich liebe immer das Sein an sich.

Diese Unterscheidung fällt meist sehr schwer, aber eine Mutter könnte sagen: „Ich bin mit dem was Du machst absolut nicht einverstanden, aber ich liebe Dich trotzdem.“ anstatt: „Wenn Du dies machst, dann liebe ich Dich nicht mehr.“ Unsere Sprache unterscheidet nicht zwischen dem, was ein Mensch ist und was er tut. Man sagt: „Du bist ein Ekel“, aber in Wirklichkeit mein man: „Du verhältst Dich wie ein Ekel.“

Aber wahre Liebe beginnt immer bei uns selbst und erst wenn wir uns lieben, können wir andere lieben. Sonst ist es ein Festhalten in gegenseitiger Abhängigkeit.

Wahre Liebe ist Ehrlichkeit.

Herzlichst,  
Martin